

SOZIALINSTITUTIONEN VON MORGEN

Eine Vision des Pflegeheims der Zukunft



Vorwort

Romandie - Waadt - HéviVA

La Suisse romande / Die Romandie

DIE WELTWOCH

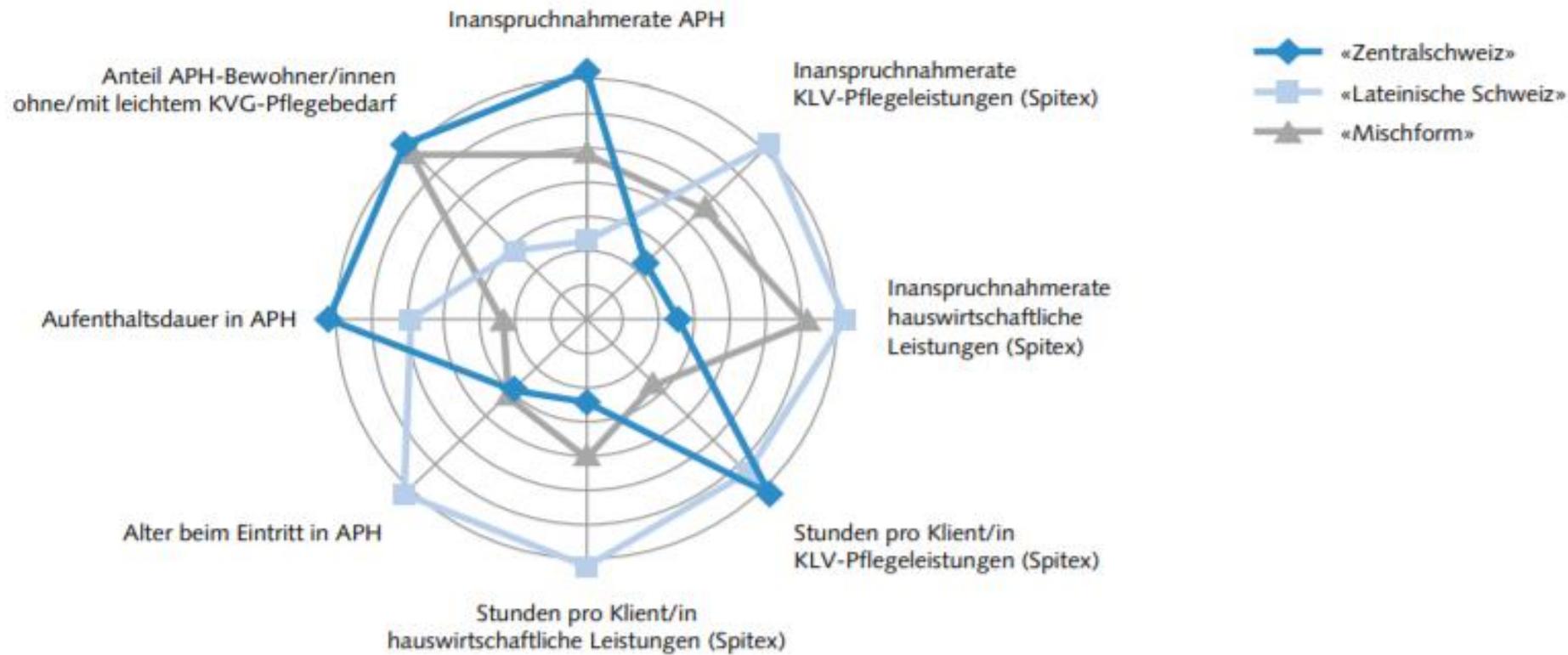


Die Griechen der Schweiz

Warum die Romands weniger arbeiten und höhere Renten beziehen.
Von Andreas Kunz

Merkmale der Betreuungsmodelle (Veranschaulichung)

Abb. 2



Anmerkungen: Dieses Schema dient zur Veranschaulichung. Die Werte der verschiedenen Indikatoren werden in Form von Indizes ausgedrückt: Sie wurden so standardisiert, dass alle Indikatoren denselben Maximalwert haben. Die Achsen bilden somit nicht die tatsächlichen Werte ab.

Der Lesbarkeit halber wurde darauf verzichtet, sämtliche für die Klassifikationsmethode (vgl. Kasten 3) verwendeten Indikatoren im Schema darzustellen. Die dargestellten Indikatoren wurden so ausgewählt, dass die Merkmale der APH- wie auch der Spitex-Inanspruchnahme berücksichtigt werden.

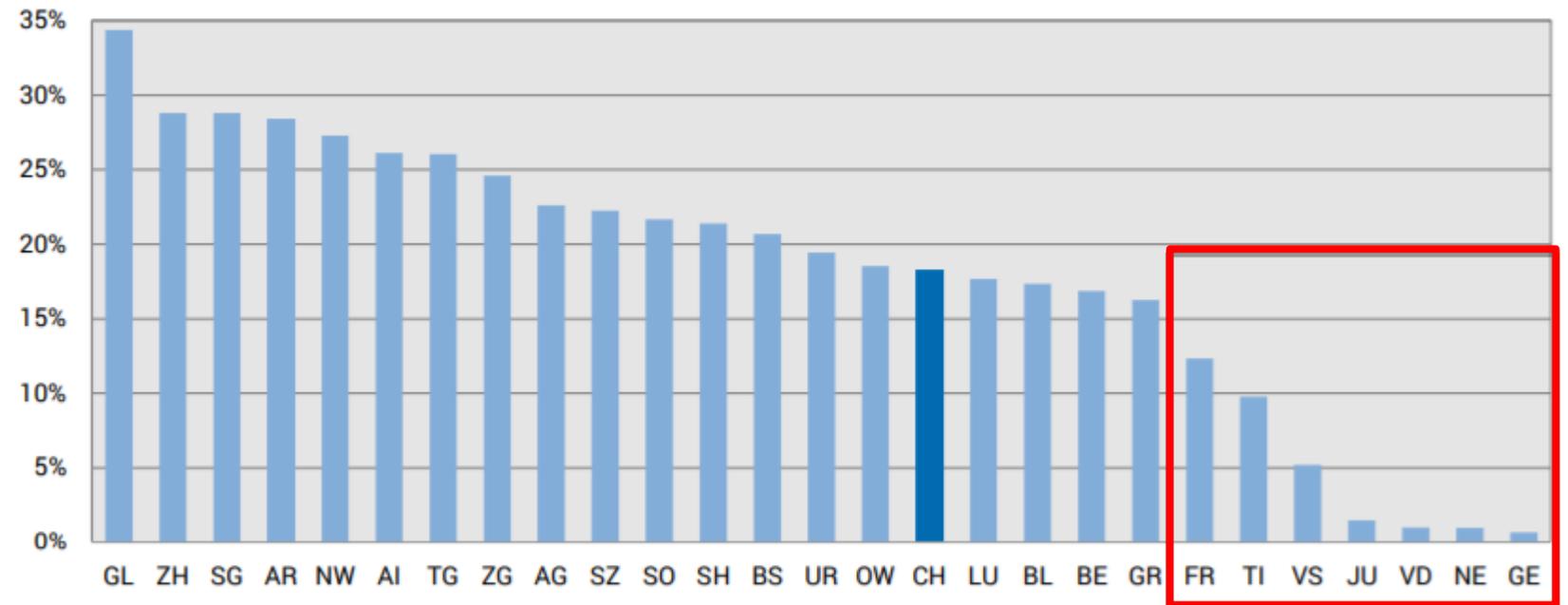
Die Kantone AI, BL, BS, SH und VS können keinem der drei Modelle zugeordnet werden und werden deshalb nicht abgebildet.

Quellen: BFS – SOMED 2014, SPITEX 2014, STATPOP 2014, Schema Obsan

© Obsan 2016



Figure 1.1 Part des résidents en EMS (long séjour), de 65 ans et plus, pas ou peu dépendants de soins (0-40 minutes par jour), 2014



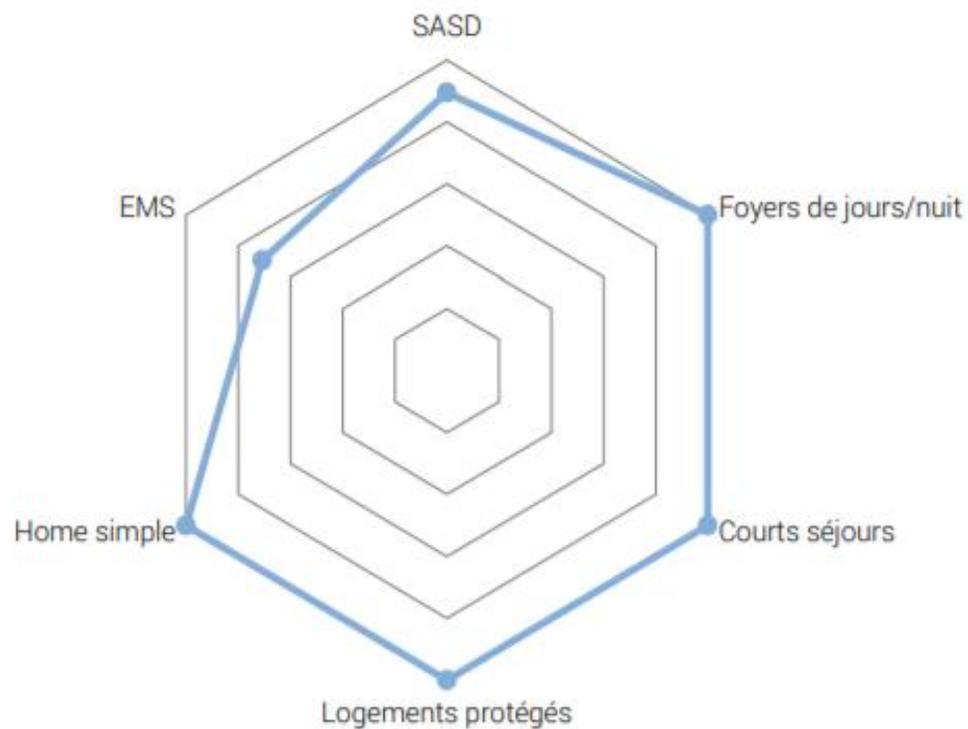
Note : sont considérés ici l'ensemble des personnes ayant résidé en EMS durant l'année 2014 et non pas au 31.12.14, comme on le voit parfois dans d'autres publications basées sur la statistique SOMED.

Source : SOMED, 2014 ; graphique : serdaly&ankers

Le canton de Vaud / Waadtland

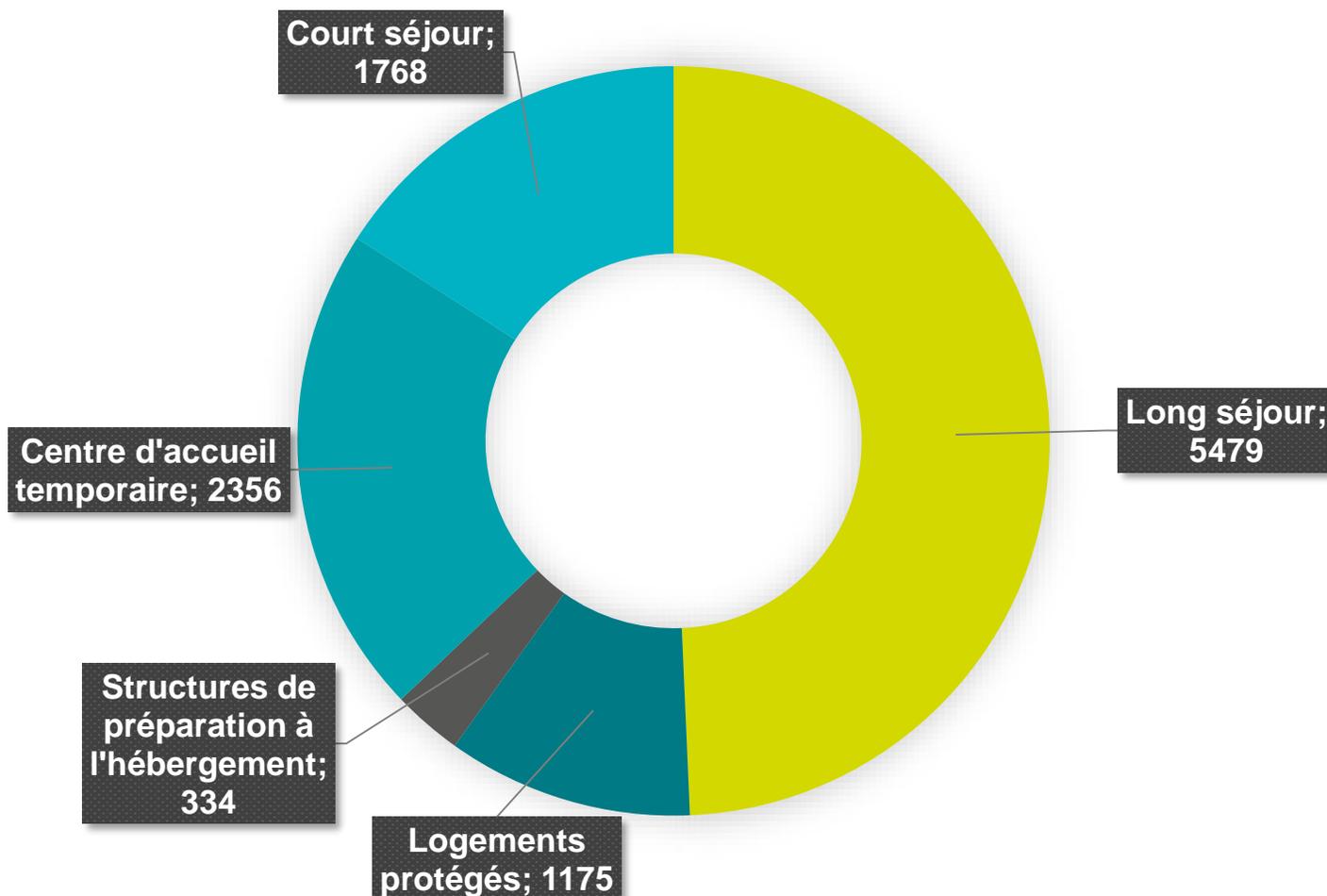
2.6.2 Les moyens de mise en œuvre

Figure 2.4 L'offre médico-sociale vaudoise actuelle en comparaison romande



HéviVA

68 Mitglieder
122 Institutionen
11'700 Mitarbeiter
12'000 Leistungsempfänger



HéviVA

68 Mitglieder

122 Institutionen

11'700 Mitarbeiter

12'000 Leistungsempfänger



50%



Maintien à domicile



50%



Hébergement

Institutionen von morgen

Eine Vision für HéviVA und seine Mitglieder





Indem sie ihren Vorteil aus der Summe ihrer Kompetenzen und ihrer Nähe ziehen, wollen die Pflegeinstitutionen ihre volle Rolle spielen als Akteur im sozio-sanitären System Waadtland.

PLEGEHEIME/PSYCHOSOZIALE PFLEGEHEIME



Medizinisch-soziale Qualitätsbetreuung
Hotellerieerfahrung
Expertise in der Begleitung eines Zielpublikums
Expertise in der Palliativpflege



Tageszentrum

Expertise in der Begleitung eines Zielpublikums



Begleitetes Wohnen

Architektonische Expertise
Spezialisierte Sozialbegleitung
Hausdienst



Hauspflege

Expertise in Betreuung und Pflege
Facility management

Eine gemeinsame Vision übernehmen

Die medizinisch-psycho-sozialen Institutionen: Akteure des waadtländer sozio-sanitären Systems.

Sechs starke Ideen





Hévia

Des liens. Des lieux. La vie!







HéviVA
Des liens. Des lieux. La vie!



HéviVA

Des liens. Des lieux. La vie!



keep it
simple



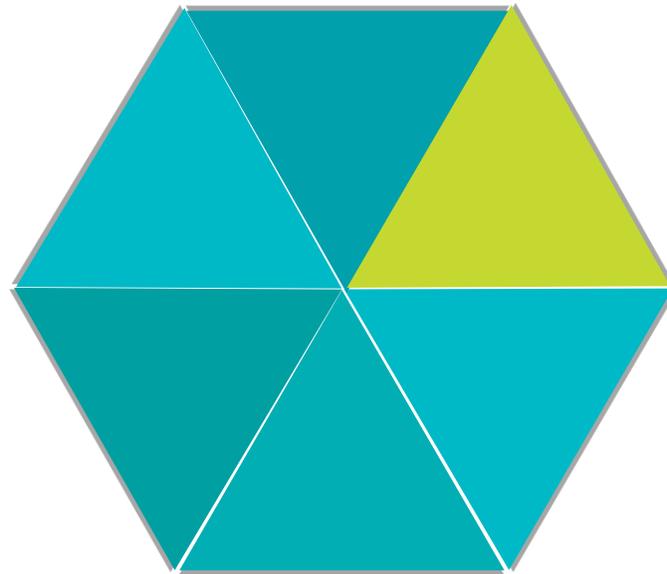
Héviva
Des liens. Des lieux. La vie!

Sechs starke Ideen

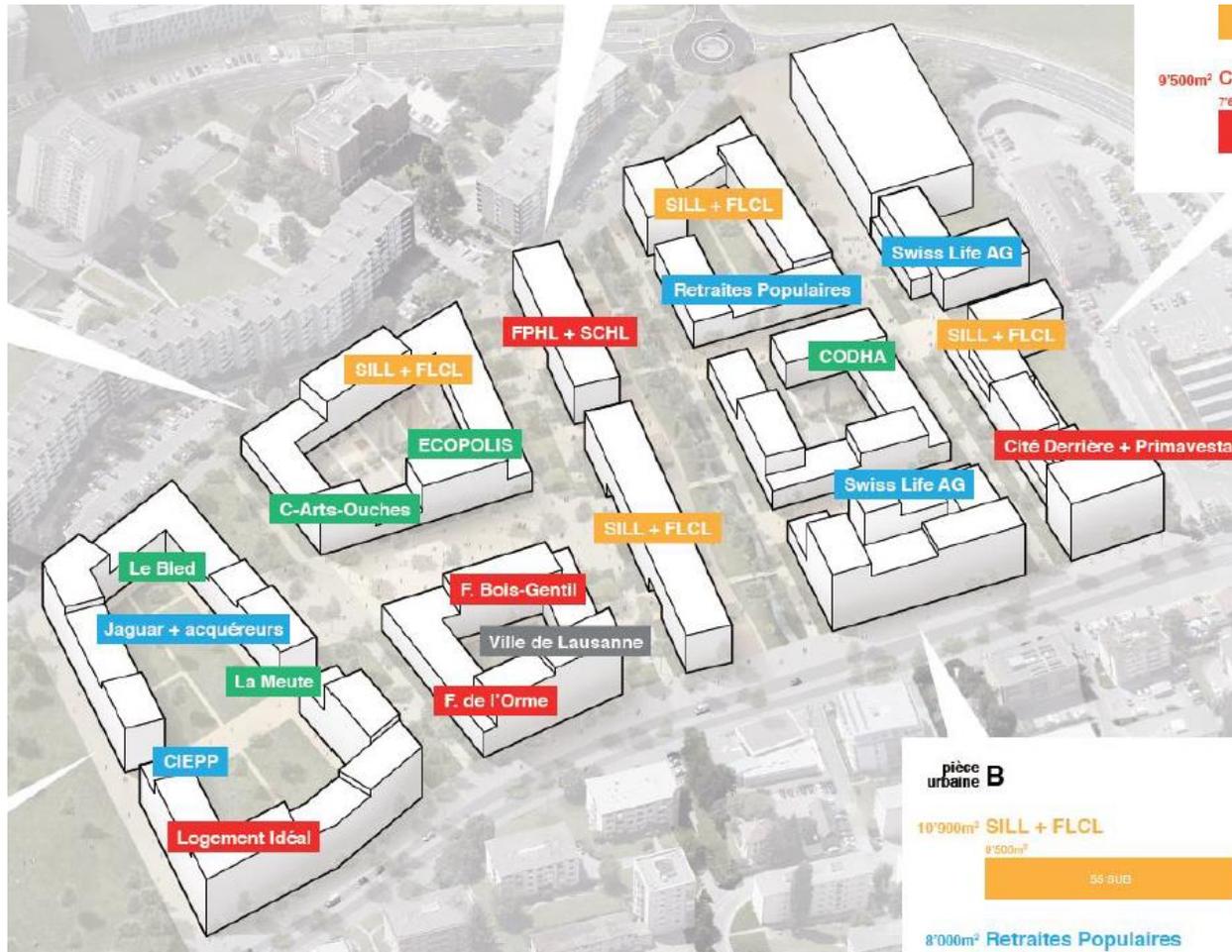


Drei Szenarien

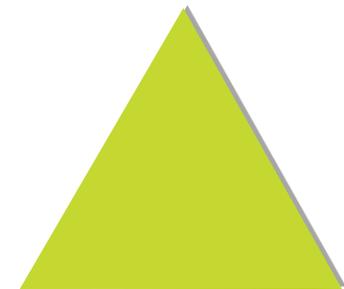
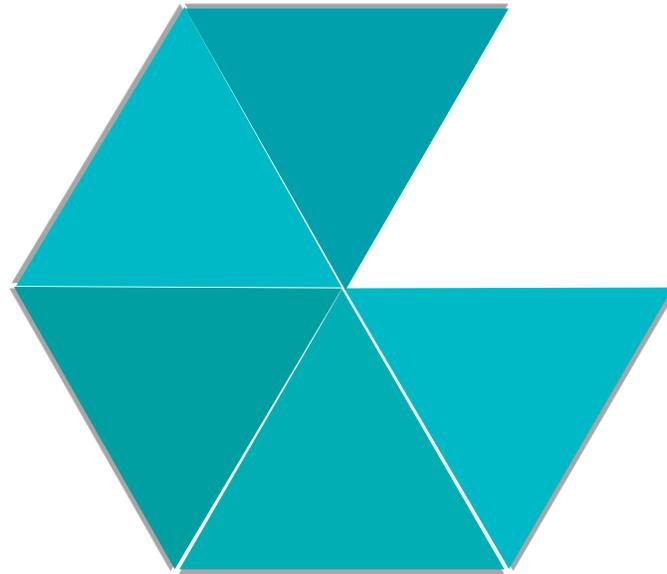
Medizinisch-soziales Kompetenzzentrum



Medizinisch-soziales Kompetenzzentrum



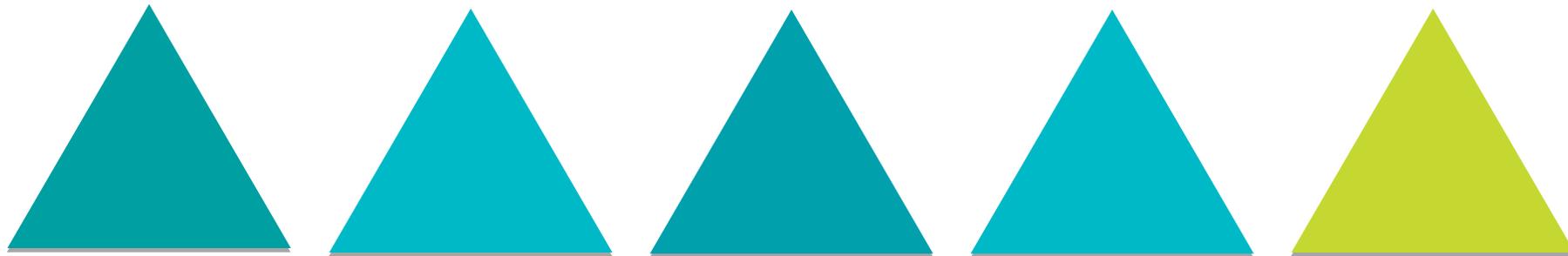
Spezialisierte Leistungserbringer



Spezialisierter Leistungserbringer

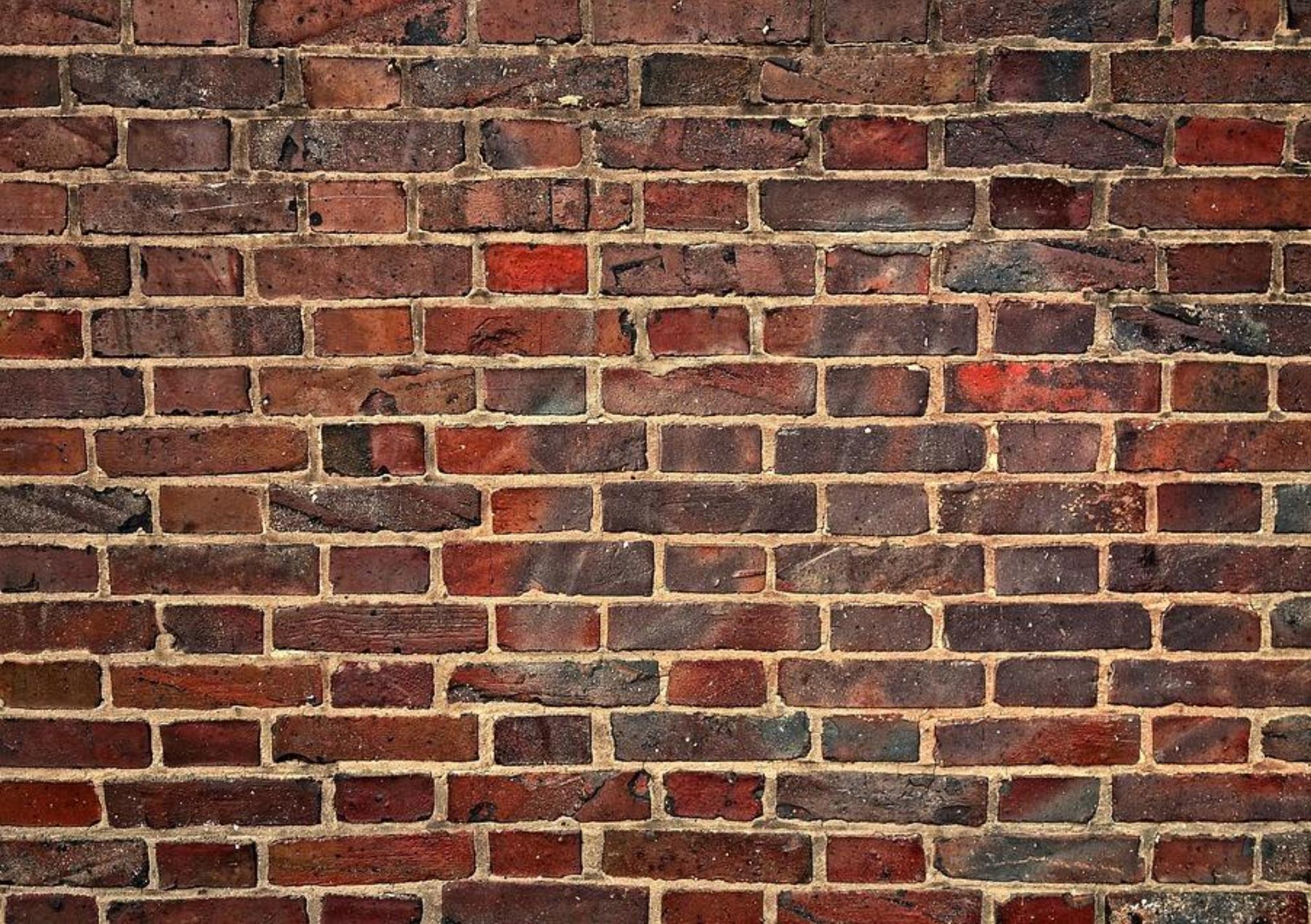


Vergemeinschaftung



Vergemeinschaftung





HéviVA

Des liens. Des lieux. La vie!



Hévia

Des liens. Des lieux. La vie!



Indem sie ihren Vorteil aus der Summe ihrer Kompetenzen und ihrer Nähe ziehen, wollen die medizinisch-psycho-sozialen Institutionen ihre volle Rolle spielen als Akteure des sozio-sanitären Systems Waadtland.

Schlussfolgerungen

Einige Ideen zum Heimnehmen

80%

der Mitglieder sind in der
Betreuung zu Hause tätig



Man « geht » häufiger ins PFLEGEHEIM

Es ist ein lokaler Pol für
Pflege- und
Betreuungsangebote





Glocal Denken

Die Lösungen zeigen sich
kleinformatig

Verbindungen. Orte. Leben !

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Camille-Angelo Aglione

Vizegeneralsekretär

camille-angelo.aglione@heviva.ch

heviva.ch